

178. *Die Brüder Dietrich und Albrecht von Schönburg, Herren zu Egerberg, bestätigen die Stiftung zu Gunsten des Heiligkreuzaltars (vgl. Nr. 168) in der Marienkirche zu Zwickau.*

1384 Juli 1, Prag

*Original: Stadtarchiv Zwickau, A*A III 19 Nr. 8 (A); Pergament: 29 cm breit, 16 cm hoch, Plica 2 cm; Besiegung: Zwei leicht beschädigte Siegel an Pergamentstreifen (1) Dietrich von Schönburg, (2) Albrecht von Schönburg. — Edition: UB Schönburg, Nachträge, S. 127 f., Nr. 236. — Regest: UB Schönburg I, S. 142, Nr. 480. — Anm.: Vgl. Nr. 168 und 182. — Zur Sache: Kahleyß, Bürger und Kirche, S. 571.*

Wir Albrecht und Dytreich gebruder von Schonburgh genant von Egerberg bekennen uffentlichen und tun kunt mit diesem brieffe allen den, die yn sehen, horen oder lesen, also als wir die czehen marc ieriges czinses Meissenisch neuwes geldes, die wir czu manschaft gehabt haben von dem hochgebornen fursten hern Wilhelm marggraffen zu Meissen unserm gnedigen hern uff dem dorffe czu Snappfenberg, und von gunst und gutlichem willen desselben unsers hern marggraffen den ersamen lewten, dem burgermeister und dem rat zu Czwickaw und hern Mathesen, irem cappellan, pfarrer zu Slateyn, umb ein genant gelt, des wir genczlichen gericht sein warden, recht und redlichen vorkaufft haben zu einem ewigen selegerete, und yn den czinse von dem vorgeannten unserm hern margrafen gefreyet haben volliclichen, den sie vormals gehabt haben von uns zu lehen. Also ouch furpasmer von unser aller, unser erben und nachkomen willen und namen vertzeihe wir uns lauterlich in craft diczis briefes aller herreschaft, recht und dinste derselben guter und des czinses und vornemlichen aller der rechte und dinste, die uns vormals von derselben guter und czinses wegen die vorgeannten burger und ire cappellan getan haben und hernach tun solten, der lasse wir sie und alle ire nachkomen burger und ire cappellan des selgeretes ynnehaber und vorwesser gefreyet, gelediget und loz ewiclichen, und geloben bey unsern treuwen an ark und an alles geverde den selben kauff, freyung und ouch alle andere vorgeschribne dinge, den vorgeannten burgern und irem cappellan und iren nachkomen stet, gancz und unverruckt ewiclichen zu halden und zu haben und nymmer do wider tun mit keinerley recht weder ane recht, mit wort nach mit werken, heimlich nach offenbar. Und des czu einem offen waren urkund und merer vesticheit, so haben wir unsere eigne sigele von rechtem wissen an diesen brieffe gehangen, der geben ist zu Prage nach Cristi geburd dreytzeenhundert jar darnach in dem vierundachczigistem jare, am nehsten freytag nach der loblichen heiligen czwelfpoten tage sande Peter und sand Paul.

179. *Markgraf Wilhelm (I.) von Meißen überträgt Heinrich, Herrn von Gera, jährlich 10 Schock Freiburger Groschen von der Jahrrente der Stadt Zwickau. Die Summe wird Heinrichs Gemahlin Elisabeth als Leibgedinge verschrieben.*

1384 Oktober 4